Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 54 (1975)
Heft: 7-8

Artikel: Wie Spanien immer war
Autor: Neruda, Pablo
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-339039

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Wie Spanien immer war

Spanien war immer starr und trocken, taghafte
Trommel undurchsichtigen Klangs,
Flachland und Adlernest, Schweigen
ausschweifenden Draussens.

Wie, bis zu Tränen, zum Innersten hin
liebe ich deinen harten Boden, dein armes Brot,
dein armes Volk, wie, bis zu tiefster Verborgenheit
meines Wesens, wächst die verlorene Blüte deiner runzligen
Dörfer, unbeweglich in Zeit,
und deine mineralischen Felder
gebreitet in Mond und Dauer
und verzehrt von einem leeren Gott.

Dein ganzer Bau, deine tierhafte
Vereinzelung mit Klugheit gepaart,
von den abstrakten Steinen des Schweigens umgeben,
dein herber Wein, dein süsser
Wein, deine betörenden
und zarten Reben.

Sonnenstein, rein in den Gebieten
der Welt, Spanien, durchwandert
von Blut und Metallen, blauer und sieghafter
Proletarier aus Blättern und Kugeln, einziger
lebend und schläfrig und tönend.

Pablo Neruda